

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government
	Ressort / Stadtbetrieb	300.2 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0067/16/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium 07.03.2016 Rat der Stadt Wuppertal		
		Beschlussqualität Entgegennahme o. B.
Kohlebeschaffung für das Kohlekraftwerk Wilhelmshaven - Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 26.01.2016

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Paschalis

Begründung

Die Antworten sind kursiv gedruckt:

1. Gibt es einen Nachweis über die Herkunft der Kohle, die im Kraftwerk Wilhelmshaven zur Energiegewinnung eingesetzt wird?

ENGIE kauft Kohle auf dem Weltmarkt ein. Es ist ein sehr wettbewerbssensitiver Markt, daher werden Daten zu einzelnen Lieferanten nicht veröffentlicht:

2. Aus welchem Land kommt sie und welches Unternehmen hat sie abgebaut?

Kohle wird aus vielen verschiedenen Quellen bezogen, insbesondere aus den hauptkohleproduzierenden Ländern wie Südafrika, USA, Kolumbien und Russland.

3. Kann die WSW AG als Teilhaberin am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven garantieren, dass soziale und Umwelt-Standards beim Abbau der eingesetzten Kohle eingehalten werden?

Das Kraftwerk wird von ENGIE betrieben. ENGIE ist auch Gründungsmitglied der 2012 ins Leben gerufenen Initiative „Bettercoal“. Die Initiative initiiert erforderliche Verbesserungen in den Bereichen Umweltschutz, Abbau- und Arbeitsbedingungen und begleitet die Umsetzung. „Bettercoal“ führt dazu mit allen interessierten Gruppen und den Betroffenen, zu denen auch die Abbauunternehmen und Minenbetreiber gehören, einen intensiven Dialog.

Als wesentlichen ersten Schritt hat die Initiative einen Kodex entwickelt, der auf den bestehenden Standards im Bergbau aufbaut und die derzeitigen besten realisierten Lösungen berücksichtigt. Der Bettercoal-Kodex legt die ethischen, sozialen und umweltpolitischen Grundsätze dar, die die Mitglieder von ihren Geschäftspartner in der gesamten Kohle-Lieferkette erwarten.

Bettercoal hat daraufhin einen „Bewertungsplan“ (Assessment plan) entwickelt, der ausgeht von der Lieferantenselbsteinschätzung über Vor-Ort Audits, nach denen kontinuierliche Verbesserungspläne erarbeitet und von Bettercoal überprüft werden bis zu einer erneuten Bewertung nach 1-5 Jahren.

2014 haben bereits 12 Kohlelieferanten das sogenannte Self Assessment Questionnaire, den Fragebogen zur Selbsteinschätzung, über die dafür eingerichtete Datenbank eingereicht, 2015 waren es 13 Minen.

Zudem haben externe Gutachter Audits in zwei Minen durchgeführt. Alle Audit- und Selbstbewertungsergebnisse werden in einer Datenbank der „Bettercoal“-Initiative dargestellt, auf die jedes Mitgliedsunternehmen Zugriff hat.

<http://bettercoal.org/docs/2015-07-Bettercoal-Progress-Report.pdf>

<http://bettercoal.org/assessment/participating-suppliers>

<http://bettercoal.org/news/mines-collaborate-with-bettercoal>

<http://bettercoal.org/news/bettercoal-completes-first-site-assessment>

Demografie-Check

Entfällt